

Pro oder Contra ASV?

**ASV-Praxen & NICHT-ASV-Praxen
bei Teilnahme: Aufwandsentschädigung!**

aQua
ZUKUNFT DURCH QUALITÄT

Stand und Weiterentwicklung der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung im Bereich „Urologische Tumore“ (ASV-WE)

Förderkennzeichen 01VSF20026

Projektinformation



Projektstart ASV-WE!

Am 1. April 2021 ist das vom Innovationsfonds geförderte Versorgungsforschungsprojekt Stand und Weiterentwicklung der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung im Bereich „Urologische Tumore“ (kurz: „ASV-WE“, Förderkennzeichen O1VSF20026) gestartet. In diesem Projekt kooperieren das aQua-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (Projektleitung), die gGmbH Gesundheitsforschung für Männer (GfM), der Berufsverband Deutscher Urologen e.V. (BvDU), die Abteilung für Allgemeinmedizin und Gesundheitsversorgung des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD), das Deutsche Institut für Fachärztliche Versorgungsforschung GmbH (DIFA) und das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi). Zudem konnten im Rahmen der Projektplanung bereits 9 Leiter von ASV- und Nicht-ASV-Teams als Kooperationspartner gewonnen werden.

Projekthintergrund und -ziele

Überraschend zeigen aktuelle Erhebungen einen stetigen Anstieg der ASV-Teilnahme. So hat sich die Zahl der Teams im Bereich der Urologie seit dem letzten Jahr fast vervierfacht. Trotzdem macht die ASV bisher nur einen kleinen Teil der Versorgung aus. Die Umsetzung der ASV, deren politisches Ziel die bessere Zusammenarbeit zwischen ambulanter und stationärer Versorgung ist, bleibt bisher hinter den politischen Erwartungen zurück. Das Problem ist der hohe bürokratische Aufwand. Trotzdem ist die ablehnende Haltung gegenüber der ASV geringer als anfänglich vermutet, wobei sich die Ärzte gut informiert zeigen. Von Patienten wurde die ASV als neue Versorgungsstruktur in einer kleinen Umfrage bereits als positiv bewertet. Trotzdem ist der Benefit der ASV sowohl für die Patienten als auch für die Ärzte aktuell unklar.

Am Beispiel der ASV für urologische Tumoren soll in unserem Projekt untersucht werden, inwiefern die bestehende ASV die in sie gesetzten Erwartungen hinsichtlich einer innovativen, hochqualifizierten und sektorenverbindenden Versorgung von Patienten mit einem fortgeschrittenem oder metastasierten Prostatakarzinom auf Ebene der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität erfüllt. Des Weiteren soll geprüft werden, ob die Ergebnisse auf weitere ASV-Bereiche übertragen werden können und an welchen Stellen die ASV weiterzuentwickeln ist, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen und die Potentiale einer optimierten Patientenversorgung auszuschöpfen (u.a. bessere (gesundheitsbezogene) Lebensqualität, bessere Aufklärung über die Krankheit und die Therapiemöglichkeiten, bessere Einbeziehung in Therapieentscheidungen, besserer Zugang zur Versorgung, bessere Koordination der Versorgung). Hierzu sollen am Ende explizite Handlungsempfehlungen auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse ausgesprochen werden.

Projektablauf

Das sich über 2 Jahre erstreckende Projekt (Projektende 31.3.2023) enthält folgende Arbeitspakete, die zur Erreichung der Projektziele beitragen sollen (*siehe Abbildung 1*):

1. **Patientenbefragung** von ASV- und Nicht-ASV-Patienten mit metastasierten Prostatakarzinom (ca. Januar bis Juli 2022)
2. **Versorgerbefragung** (online) von ASV- und Nicht-ASV-Ärzten der Urologie (ca. September 2021 bis April 2022)
3. **Falldatenanalyse** anhand des DIFA Science Registers von 60 ASV- und 60 Nicht-ASV-Patienten mit fortgeschrittenem oder metastasierten Prostatakarzinom (ca. Januar bis Dezember 2022)
4. **Interviews** mit ASV-Teamleitern und Vertretern der erweiterten Landesauschüsse sowie Kleingruppendiskussionen mit Vertretern von Patienten und Angehörigen (ca. September 2021 – September 2022)
5. **Workshops** mit ASV-Ärzten und ASV-Teamleitern (Urologie und Nicht-Urologie) und weiteren Stakeholdern der Urologie (ca. Oktober 2022 bis März 2023)

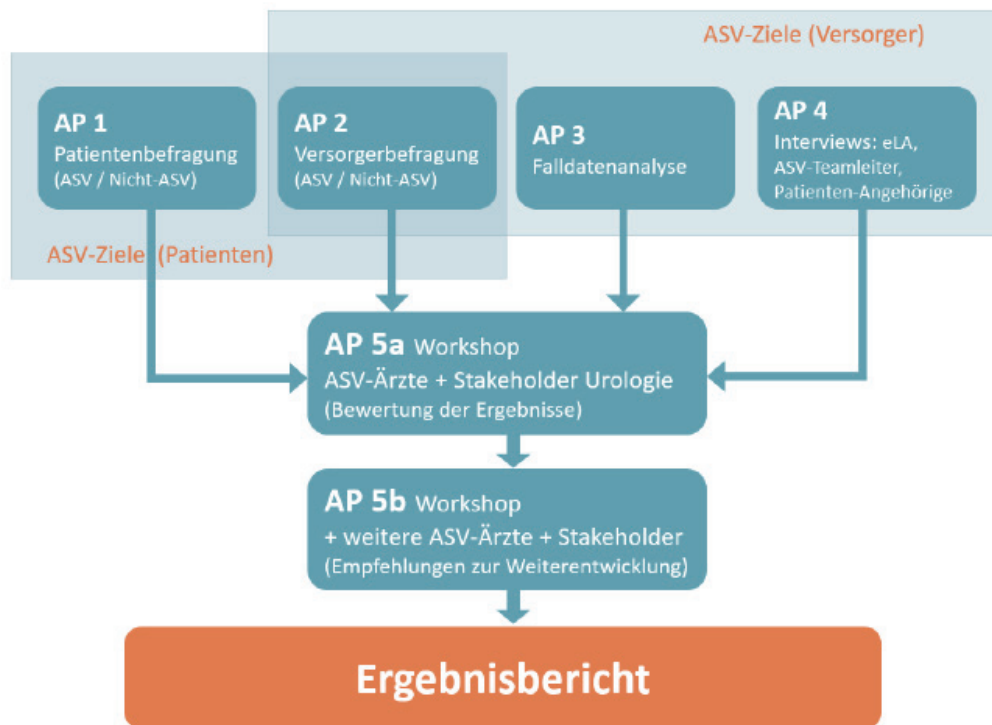


Abbildung 1: Arbeitspakete im Projekt ASV-WE

Was bedeutet Ihre Teilnahme am Projekt ASV-WE?

Nur mit Ihrer Hilfe kann dieses Vorhaben gelingen!

Eine Projektbeteiligung ist auf verschiedenen Ebenen möglich – in wie vielen Ebenen Sie sich einbringen möchten, können Sie entscheiden:

1. Teilnahme an der Versorgerbefragung (Zielgruppe: Urologen, Praxen/Kliniken, ASV und Nicht-ASV)

- *Aufwand:* gering
- *Aufgabe:* nach Versendung eines Zugangscodes (per Mail und/oder postalisch) an alle urologisch tätigen ASV-Ärzte sowie Nicht-ASV tätige Urologen durch das Zi, Beantwortung der Online-Befragung
- *Aufwandsentschädigung:* keine finanzielle, jedoch Angebot eines individualisierten Feedbackberichts
- *Koordination:* Zi

2. Teilnahme an der Patientenbefragung (Zielgruppe: Patienten mit mets. Prostatakarzinom, die in urologische Praxen/Kliniken, ASV und Nicht-ASV, behandelt werden)

- *Aufwand:* mittel
- *Aufgabe:* Patientenrekrutierung und Verteilung von Fragebögen (mit bereits vorfrankierten Rückumschlägen an das aQua-Institut) an (idealerweise) 60 Patienten mit metastasierten Prostatakarzinom; aufgrund der anonymen Befragung ist die Einholung einer schriftlichen Aufklärung nicht notwendig; eine ausführliche Patienteninfo liegt der Befragung bei
- *Aufwandsentschädigung:* für die Patientenrekrutierung bzw. pro ausgefüllten Fragebogen erhalten Sie eine zeitbezogene Aufwandsentschädigung
- *Koordination:* UKHD, aQua, BvDU

3. Teilnahme an einem Interview (Zielgruppe: ASV-Teamleiter, eLA Vertreter) oder an einer Kleingruppendiskussion (Zielgruppe: Patienten- und Angehörigenvertreter)

- *Aufwand*: voraussichtlich ca. 4 Stunden (inkl. Vor- und Nachbereitung)
- *Aufgabe*: Teilnahme an einem strukturierten Leitfadeninterview
- *Aufwandsentschädigung*: für die Teilnahme an einem Interview erhalten Sie 180,- Euro
- *Koordination*: aQua

4. Teilnahme an einem Workshop (Zielgruppe: ASV-Ärzte und ASV-Teamleiter (Urologie/Nicht-Urologie), Stakeholder Urologie)

- *Aufwand*: voraussichtlich ca. 8 Stunden / 1 Arbeitstag
- *Aufgabe*: Teilnahme an einem ganztägigen Workshop; es werden insgesamt 2 Workshops stattfinden, um zum einen die Ergebnisse zu bewerten und zum anderen Empfehlungen zur Weiterentwicklung abzugeben
- *Aufwandsentschädigung*: für die Teilnahme an einem Workshop erhalten Sie 360,- Euro
- *Koordination*: aQua

Sollten Sie Interesse an der Teilnahme an einem oder mehreren Arbeitspaketen des Projektes oder weitere Fragen haben, schreiben Sie bitte gerne an:

asv-we@aquainstitut.de

Kontaktdaten

**aQua – Institut für angewandte Qualitätsförderung
und Forschung im Gesundheitswesen GmbH**

Ansprechpartnerin: PD Dr. med. Marianne Leitsmann
Maschmühlenweg 8–10 · 37073 Göttingen

Telefon (+49) 0551-789 52-0

Telefax (+49) 0551-789 52-10

asv-we@aquainstitut.de

www.aquainstitut.de

Zertifiziert nach ISO 9001:2015
und ISO/IEC 27001:2013

gfm – Gesundheitsforschung für Männer gGmbH

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Lothar Weißbach
Muthesiusstr. 7 · 12163 Berlin

Telefon (+49) 030 28 44 50-08

Telefax (+49) 030 28 44 50-09

weissbach@gesundheitsforschung-fuer-maenner.de

www.gesundheitsforschung-fuer-maenner.de